

Regynet als Schlüssel zur Berufswahl

Das Ehemaligennetzwerk des Rechberg-Gymnasiums Donzdorf unterstützt Schulabgänger bei der Studien- und Berufswahl. Jetzt fand wieder ein Regynet-Infoabend statt, den zahlreiche Oberschüler zum Informationsaustausch nutzten.

BEATE SCHNABL

DONZDORF ■ Vor etwa acht Jahren haben drei ehemalige Schüler des Rechberg-Gymnasiums ein Netzwerk ins Leben gerufen, das vor allem den Erfahrungs- und Informationsaustausch von Ehemaligen und Schülern zum Inhalt hat – das Regynet. Das umfangreiche Daten- und Kommunikationsforum im Internet zählt mittlerweile an die fünfhundert Mitglieder.

In diesem Zusammenhang findet einmal jährlich im März der Regynet-Infoabend statt. In Vorbereitung auf diese Veranstaltung führt das Regynet-Team jedes Jahr eine Befragung der Schüler durch. „Weißt du schon, was du beruflich machen willst?“ Auf diese Frage antworteten im Januar 2005 nur 14 Prozent mit einem eindeutigen Ja. Etwa 70 Prozent haben immerhin eine Vorstellung, aber die übrigen 16 Prozent wissen überhaupt nicht, was sie tun wollen. Insgesamt 20 Referenten, alles Ehemalige des Rech-

berg-Gymnasiums, waren dieses Mal gekommen, um ihre Erfahrungen weiterzugeben. Dabei waren die klassischen Studiengänge wie Jura, Lehramt, Philosophie oder Tiermedizin ebenso vertreten wie Neuere deutsche Literatur, Mechanik und populäre Musik und Medien.

Die Referenten hatten sich auf die einzelnen Klassenzimmer im Neubau des Gymnasiums verteilt und standen den interessierten Schülern Rede und Antwort. „Es gibt viele Fragen, die den Oberstufenschülern auf der Seele brennen“,

beschreibt Regynet-Initiator Rainer Höll die Situation, „und wer kann Einstiegsprobleme besser erläutern als Ehemalige, die ihre Erfahrungen schon gemacht haben“. Aus diesen Überlegungen heraus war Regynet auch damals in der Studenten-WG der drei Ehemaligen („Alumni“) entstanden. Rainer Höll weiß, dass Gespräche mit Ehemaligen eine persönliche Nähe bieten. „Das kann kein anderes Beratungsgespräch“. Und so hat sich das Ehemaligennetzwerk am Rechberg-Gymnasium längst fest etabliert.

Auch andere Gymnasien sind auf

dieses Konzept aufmerksam geworden. Vier weitere Gymnasien, darunter das Humboldt-Gymnasium in Düsseldorf und die europäische Schule in Karlsruhe, haben das Konzept und die Online-Datenbank übernommen. „Weitere zehn Schulen sind interessiert“, erklärt Höll. Deshalb wurde inzwischen der Verein Alumni at School gegründet, um den Aufbau von Ehemaligennetzwerken auch an anderen Schulen zu unterstützen. Gefördert wird die Initiative von der Robert-Bosch-Stiftung. Rainer Höll: „Unser Alumni-Netzwerk soll keine Eintagsfliege bleiben.“ Derzeit wird an einem Online-Service mit Handbuch gearbeitet, das in nächster Zeit fertig sein wird. „Unser Ziel ist es, dass Alumni-Arbeit an Schulen genauso selbstverständlich wird wie es die SMV geworden ist“.

Neigungen früh erkennen

Für Schulleiter Franz Fischer nimmt Regynet im Rahmen der Berufsorientierung am Rechberg-Gymnasium einen wichtigen Stellenwert ein. „Unsere Schüler sollen schon frühzeitig ihre beruflichen Neigungen kennen lernen“. Schon ab der neunten Klasse will man daher mit der Berufsorientierung beginnen. Begleitet und unterstützt werden die Donzdorfer Gymnasiasten dabei von Bogy-Lehrer Frank Korfmacher, der an der Schule für das Berufsorientierungsprogramm an Gymnasien (Bogy) zuständig ist.



Informationen zu Studium und Ausbildung aus erster Hand gab's für die Schüler des Rechberg-Gymnasiums beim Regynet-Abend. FOTO: BEATE SCHNABL